



Höherer Mindestlohn für Dachdecker

Höherer Mindestlohn für Dachdecker
Zähes Ringen um Tarifeinigung
Frankfurt am Main - Für die rund 70.000 Dachdecker in Deutschland gibt es ab kommandem Jahr einen höheren Mindestlohn. Nach intensiven Diskussionen einigten sich die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) und der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) nach der dritten Verhandlungsrunde in dieser Woche (für die Red., 19. Juni 2013) auf einen Mindestlohnvertrag. Dieser sieht vor, dass der Mindestlohn in Ost und West ab dem 1. Januar 2014 von derzeit 11,20 Euro auf 11,55 Euro in der Stunde steigt. In einem zweiten Schritt wird der Mindestlohn ab dem 1. Januar 2015 auf 11,85 Euro angehoben. Der Branchenmindestlohn im Deutschen Dachdeckerhandwerk schützt vor Dumpingkonkurrenz osteuropäischer Entsendebetriebe und ist der Mindestlohn für tarifungebundene Dachdeckerbetriebe in Deutschland. Damit regelt er den Wettbewerb und sichert somit reguläre Arbeitsplätze in Gesamtdeutschland. Der künftige Mindestlohn wird sich auch auf die Stundenlöhne in Ostdeutschland positiv auswirken, wo die Tarifbindung eher gering ist. "Der Mindestlohn stellt im Ergebnis also für alle Beschäftigten im Osten eine Lohnsteigerung dar", sagte Schäfers. "Die Bundesregierung ist nun am Zug. Sie ist aufgefordert, den getroffenen Kompromiss zügig für allgemeinverbindlich zu erklären."
Ruprecht Hammerschmidt
Leiter der Abteilung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Pressesprecher IG Bauen-Agrar-Umwelt
IG Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand
Pressestelle
Olof-Palme-Str. 19
60439 Frankfurt a. Main
Tel.: 069 - 95 73 71 35
Fax: 069 - 95 73 71 38
E-Mail: presse@igbau.de www.igbau.de


Pressekontakt

IG Bauen-Agrar-Umwelt

60439 Frankfurt am Main

presse@igbau.de

Firmenkontakt

IG Bauen-Agrar-Umwelt

60439 Frankfurt am Main

presse@igbau.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage